

CVP Linth kann sich gerade so halten

KANTONSRATSWAHLEN. Die CVP Linth konnte ihre fünf Sitze halten. Aus dem gewünschten weiteren Sitz wurde nichts. Dafür erreichte die Jüngste und Neuste ein Glanzresultat. Yvonne Suter erhielt am zweitmeisten Stimmen im Linthgebiet.

SARAH GAFFURI

Immerhin: Diesmal gingen keine Sitze an die SVP See-Gaster verloren. Und während die CVP-Fraktion kantonsweit vier Sitze einbüsste, blieben die Räte aus dem Linthgebiet im Sattel und somit zu fünf in der Pfalz. Dennoch: Die Enttäuschung lag am CVP-Wahlapéro im «Seehof» Schmerikon in der Luft. Yvonne Suter, Präsidentin der CVP Linth, lobte ihre Mitstreitenden zwar: Das Team habe hervorragende Arbeit geleistet und sei eng zusammengewachsen. Der Erfolg zeige, dass die CVP wieder da sei und im Volk Präsenz markiere. Doch da und dort waren Stimmen vernehmbar, die fanden, für den grossen Aufwand, den man betrieben habe, seien die fünf gehaltenen Sitze nicht gerade erhehend.

Die Bisherigen wurden allesamt wiedergewählt: Peter Göldi, Gemeindepräsident von Gommiswald, machte 5431 Stimmen, der Schmerkner Beat Jud 5150. Der Ammler Gemeindepräsident Urs Roth erhielt 3971 Stimmen. Am zweitmeisten Stimmen im Linthgebiet holte sich Yvonne Suter. Sie stiess erst vor einem Jahr zur Fraktion, als Nachfolgerin für Beni Würth, der Regierungsrat wurde. Die Newcomerin erhielt 5856



Beat Jud, Erich Zoller, Yvonne Suter und Peter Göldi (von links) feiern das solide Resultat mit Regierungsrat Beni Würth (rechts). Bild: Kurt Heuberger

Stimmen. Dicht auf sie folgt Erich Zoller, der Stadtpräsident von Rapperswil-Jona, mit 5800 Stimmen. Sein glanzvolles Abschneiden ist für Suter mit einem Sitzgewinn vergleichbar: Vor vier Jahren verlor die CVP kurz nach den Wahlen einen Sitz, als Barbara Keller-Inhelder, die damals wie heuer das beste Resultat im

Linthgebiet holte, ihren Wechsel zur SVP bekanntgab. Bis zu Zollers Wechsel von Sargans nach Rapperswil war die CVP Linth somit nur zu viert im Kantonsrat. Jetzt hat auch das Volk den Fünften im Bunde bestätigt.

Dass die CVP nicht vom Sitzverlust der SVP profitieren konnte, bedauert

Yvonne Suter zwar. Sie ist dennoch überzeugt: Die CVP ist auf gutem Kurs. Erfolge wie der Ausbau der Hochschule für Technik in Rapperswil-Jona zeigten, dass die Mittepartei eine Politik mit Resultaten verfolge. Das Linthgebiet sei allerdings im Kantonsrat zu wenig gewichtet. Die Region sei aber wirtschaftlich für

den ganzen Kanton wichtig. Daher sei es dringend notwendig, zum Wohle des ganzen Kantons das Linthgebiet weiter zu stärken. Das nimmt sich die CVP gewissermassen erneut als Legislaturmotto, genau wie sie es sich auch mit der Wahlkampf-Petition «Linthgebiet stärken!» auf die Fahne schrieb.

Beide Sitze behalten, einen neuen dritten verfehlt

KANTONSRATSWAHLEN. Marie-Theres Huser und Peter Zuberbühler sind wiedergewählt. Ein gutes Resultat erreichte auch Thomas Rüegg, für den aber kein Sitz übrigblieb.

SARAH GAFFURI

Die beiden Sitze blieben der FDP See-Gaster erhalten, und die bisherigen zwei Kantonsratsmitglieder sind weiter dabei. Insofern kann die FDP zufrieden sein. Aber dass es für einen dritten Sitz nicht gereicht hat, wurmt die Mitglieder schon ein wenig, das war gestern an der Wahlfeier im «Rathaus» Rapperswil deutlich zu spüren. Präsident Hansruedi Spiess gratulierte zu den hervorragenden Resultaten der beiden wiedergewählten Marie-



Marie-Theres Huser und Peter Zuberbühler stossen auf ihren Erfolg an. Bild: Kurt Heuberger

Theres Huser (Rapperswil, 5160 Stimmen) und Peter Zuberbühler (Uetliburg, 4686 Stimmen). Da die SVP ja nun Sitze

verloren habe, werde sich die Arbeit für die FDP-Kantonsräte verändern. «Bisher konnten wir immer darauf zählen, in Zu-

sammenarbeit mit der SVP eine Mehrheit zu erreichen. Das wird nun nicht mehr möglich sei.» Es werde spannend

sein zu entdecken, welche neuen Koalitionen nun entstünden.

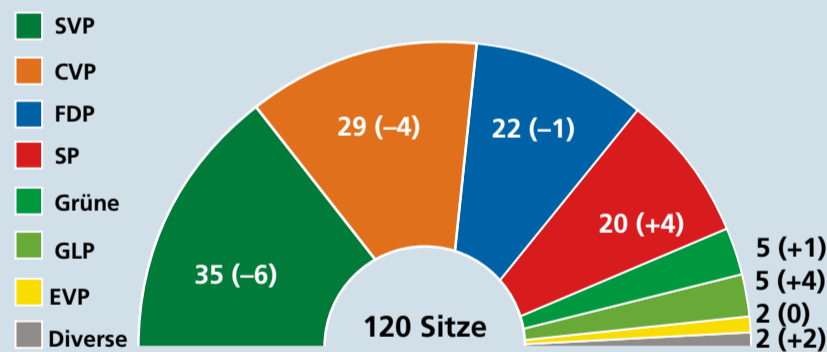
Proporzpech gehabt

Besonders aufbauende Worte kamen von alt Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling. Die FDP habe sich nichts vorzuwerfen, habe einen guten Wahlkampf geführt und ein gutes Resultat erzielt. Die SVP habe Stimmen verloren, die ihnen von BDP und GLP abgeknöpft wurden. Dass die FDP ihre zwei Sitze unter dieser Voraussetzung halten konnte, spreche für die Arbeit der Partei. Dass kein dritter Sitz herauschaute, bezeichnete er als Proporzpech: Für die FDP blieb kein Restmandat übrig. Dieses wäre an Thomas Rüegg gegangen, den Schulpräsidenten und Stadtrat von Rapperswil-Jona. Er kratzte an der 3000-Stimmen-Marke.

Boden unter den Füssen

Zufrieden sind auch die bestätigten Kantonsräte Huser und Zuberbühler, zumindest mit ihrem persönlichen Ergebnis. Dass die Partei kantonsweit einen Sitz verloren hat, tut natürlich weh. Doch Spiess ist sich einig mit Marcel Gasser, der im Wahlkampf mitgearbeitet und dabei festgestellt hat, dass die Partei wieder Boden unter den Füssen hat. Und Spiess fügt das altbekannte Politiker-Bonmot hinzu: «Nach der Wahl ist vor der Wahl.»

SITZVERTEILUNG IM KANTONSRAT SG



Grafik ZSZ

DIE GEWÄHLTEN AUS DEM WAHLKREIS SEE-GASTER



Eva B. Keller, SP, Uetliburg, 2087 Stimmen.



Josef Kofler, SP, Schmerikon, 5056 Stimmen.



Silvia Kündig, UGS, Rapperswil-Jona, 3411 Stimmen.



Nils Rickert, GLP, Rapperswil-Jona, 2139 Stimmen.



Peter Zuberbühler, FDP, Uetliburg, 4686 Stimmen.



Marie-Theres Huser, FDP, Wagen, 5160 Stimmen.



Yvonne Suter, CVP, Rapperswil-Jona, 5856 Stimmen.



Peter Göldi, CVP, Gommiswald, 5431 Stimmen.



Urs Roth, CVP, Amden, 3971 Stimmen.



Erich Zoller, CVP, Rapperswil-Jona, 5800 Stimmen.



Beat Jud, CVP, Schmerikon, 5150 Stimmen.



Barbara Keller, SVP, Rapperswil-Jona, 6359 Stimmen.



Toni Jöhl, SVP, Amden, 4942 Stimmen.



Marianne Steiner, SVP, Kaltbrunn, 5290 Stimmen.



René Bühler, SVP, Schmerikon, 4494 Stimmen.



Christian Rüegg, SVP, Rüeterswil, 4704 Stimmen.